

ANTRAG

An den
Kärntner Landtag
Landhaushof
9020 Klagenfurt am Wörthersee

Klagenfurt am Wörthersee, am 23.09.2021

Betreff: Einführung Kärntner Lehrlingsabschlussprämie

**Antragsteller: KO Mag. Darmann, LAbg. KO-Stv. Trettenbrein, LAbg. Rauter,
LAbg. Staudacher**

Der Kärntner Landtag wolle beschließen:

Die Kärntner Landesregierung wird aufgefordert dafür Sorge zu tragen, dass jedem Kärntner Lehrling eine Lehrabschlussprämie idHv EUR 10.000 (davon EUR 5.000 in bar und EUR 5.000 als Bildungsscheck) ausbezahlt wird. Ziel muss es sein, dieses Pilotprojekt österreichweit umzusetzen.

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung des gegenständlichen Antrages an den Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Technologie vorgeschlagen.

BEGRÜNDUNG

Die Ergebnisse der aktuellen Konjkturumfrage im Kärntner Gewerbe und Handwerk legen das Ausmaß des Fachkräftemangels in Kärnten dar: 24 Prozent der Betriebe gaben an, ihren Beschäftigungsstand in den nächsten Monaten, um durchschnittlich 6,8 Personen erhöhen zu wollen. Spartenobmann Klaus Kronlechner betonte, dass die Erholung der Auftragslage im ersten Quartal 2021 gegenüber dem ersten Quartal 2020 zu diesem dramatischen Fachkräftemangel führte: „Wir trommeln seit Jahren, dass der Fachkräftemangel bedrohende Ausmaße für das Gewerbe und Handwerk annimmt. Jetzt ist die Situation eingetreten, vor der wir immer gewarnt haben: Unsere Betriebe können die Aufträge kaum noch abarbeiten, da ihnen qualifizierte Mitarbeiter fehlen. Wir sind jetzt leider an einem Punkt angekommen, an dem der Fachkräftemangel die Produktivität bremst.“¹

Laut einer Studie, die im Auftrag der WKO durchgeführt wurde², waren bereits im September 2020 62 Prozent der Betriebe von starkem Fachkräftemangel betroffen. Insgesamt gaben 81 Prozent der Betriebe an, dass sie zumindest in irgendeiner Form vom Mangel an Fachkräften betroffen sind. „Besonders intensiv wird der Mangel an Fachkräften am Bau, in der Herstellung von Holzwaren, im Tourismus, im handwerklich-technischen Bereich sowie in mittelgroßen Betrieben erlebt. Hochgerechnet auf Österreich kann zum Befragungszeitpunkt September 2020 von einem geschätzten Fachkräftebedarf (offene Stellen) von rund 177.000 Personen (bezogen auf alle Mitgliedsbetriebe der WKO) ausgegangen werden.“ In rund 61 Prozent der Betriebe hat der Fachkräftemangel auch zu Umsatzeinbußen geführt. Rund 50 Prozent der Unternehmen gaben an, dass in Folge des Mangels auch weniger qualifizierte Bewerber eingestellt werden mussten, was sich wiederum auf die Möglichkeit zur Innovation bzw. Entwicklung neuer Produkte auswirkte. Zudem wird von über 70 Prozent der Betriebe eine Verschärfung des Fachkräftemangels in den nächsten drei Jahren befürchtet.

Auch die EY-Studie vom Februar 2021 „Fachkräftemangel im österreichischen Mittelstand“ bestätigt diese Zahlen und den Fachkräftemangel in Österreich: 76 Prozent der Mittelstandsunternehmen haben Probleme damit, geeignete Fachkräfte zu finden und 35 Prozent der Mittelstandsunternehmen gaben an, Umsätze aufgrund des Fachkräftemangels zu verlieren.³

Es bedarf dringend geeigneter Maßnahmen, um dem Fachkräftemangel effektiv zu begegnen. Neben einer Informationsoffensive der Jugend, müssen vor allem Schüler angesprochen und dazu motiviert werden, einen Lehrberuf zu ergreifen. Die Lehre muss insgesamt attraktiver werden und wieder an Stellenwert gewinnen. Mit einer Lehrabschlussprämie für jede erfolgreich abgeschlossene Lehre in Höhe von 10.000,- Euro könnte den Lehrlingen der Start in ihre private und berufliche Zukunft erleichtert werden. 5.000,- Euro der Prämie sollten dem Lehrling in bar ausbezahlt werden und 5.000,- Euro in Form eines Bildungsschecks für seine berufliche Fortbildung.

1 <https://www.5min.at/202107396224/wkk-fachkraeftemangel-bremst-produktivitaet-in-kaernten/>

2 https://news.wko.at/news/oesterreich/libw-summary_Fachkraeftebedarf_mangel-in-Oesterreich-2020_FIN.pdf

3 <https://presse.ikp.at/news-ey-studie-fachkraeftemangel-im-oesterreichischen-mittelstand-2021?id=125943&menuid=2186&l=deutsch>